

## **Stellungnahme des Vorsitzenden der Landesrektorenkonferenz Baden-Württemberg, Herrn Prof. Dr. Stephan Dabbert, Rektor der Universität Hohenheim (01.03.2022)**

Die Landesuniversitäten haben bereits begonnen, sich verstärkt ihrer ukrainischen Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler annehmen. Sie freuen sich sehr über die heute bekannt gegebene Entscheidung der Wissenschaftsministerin, dass ukrainische Studierende, von denen derzeit etwa 400 an den Landesuniversitäten eingeschrieben sind, schnell und unbürokratisch eine Studiengebührenbefreiung erhalten.

Die International Offices der einzelnen Universitäten sind bereits im Kontakt mit den betreffenden Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, vor allem mit denjenigen, bei denen eine Rückkehr in die Heimat unmittelbar bevorstand. Hier müssen Mittel und Wege gefunden werden, um eine Verlängerung des Aufenthalts zu gewährleisten. In den kommenden Monaten werden sich die Universitäten dafür einsetzen, dass Geflüchtete aus der Ukraine, unter denen sich vor allem junge Frauen befinden, einen Zugang zum Studium erhalten. Hierfür können die Universitäten auf ihre Erfahrungen in der Flüchtlingskrise in den Jahren ab 2015 zurückgreifen, in denen in sehr kurzer Zeit Gasthörerinschreibungen ermöglicht und Sprachkurse eingerichtet wurden. Zur Finanzierung, insbesondere auch von Stipendien und Lebenshaltungskosten, wird es auch Unterstützungsprogramme von Seiten des Bundes wie auch des Landes bedürfen, wie dies in Hamburg beispielsweise bereits angekündigt wurde.

Es ist angesichts eines ungerechtfertigten Angriffskriegs selbstverständlich, dass staatliche russische – und belarussische – Institutionen nicht von Projektmitteln der Bundesrepublik profitieren dürfen. Der Austausch mit russischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, von denen eine große Zahl den Angriffskrieg ihres Landes verurteilt\*, kann und soll sogar auf individueller Ebene weitergeführt werden, um die demokratischen Kräfte des Landes zu stärken. Gleiches gilt für einen respektvollen Umgang mit den russischen Studierenden und Wissenschaftlern, die sich zum Studium oder zur Forschung an den baden-württembergischen Universitäten aufhalten.

\*Beispielsweise die Petition russischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zu einer Beendigung des Krieges aufrufen (<https://tv-science.ru/2022/02/we-are-against-war/#lightbox-gallery-0/0/>), auf die heute ein Artikel des Times Higher Education Supplement hinweist, „[Russian academics risk arrest to oppose Ukraine war](#)“.